28. 55

1

Das

Theatergeschäfts-Büreau

von

Julius Koffka in Leipzig und **L. von Alvensleben** in Wien

an: die Redaktion des Russischen Zuschauers in St. Petersburg.

Leipzig, den 184 **Wien**, den 31 Mai 1847.

JULIUS KOFFKA.
LEIPZIG.

In meinem Verlage erscheint:

Theater-Locomotive.

Oeffentlichkeit für Bühnenwelt und Schauspielwesen; redigirt unter Verantwortlichkeit der Verlagshandlung.

Jede Woche erscheint eine Nummer in farbigem Umschlag (letzterer enthält die wirklich vorhandenen Engagements-Anerbieten und Engagements-Gesuche unseres Büreau's) und quartaliter wird eine musikalische Beilage gratis beigegeben, die sich vorzüglich zu Einlagen in Possen etc. eignen und den Herren Komikern der deutschen Bühnen eine willkommene Erscheinung sein wird.

Vierteljährlicher Abonnementspreis nur 15 Ngr. — Man abonnirt in allen Buchhandlungen, wie bei sämmtlichen königl. Postämtern.

Bei dem beispiellos billigen Preise, womit sich die Theater-Locomotive vor allen andern Theater-Journalen auszeichnet, sowie bei ihrem allgemein anerkannt gediegenem Inhalte, darf ich hoffen, dass auch Sie auf das Journal reflectiren und sich der Abonnentenzahl desselben anschliessen werden.

Die hohe Redaktion

hat meinem Landsmanne, dem Herrn Koffka in Leipzig das Anerbieten zum Engagement eines neuen Liebhabers und jugendlichen Helden erhalten, und ich erlaube mir demnach, für diesen durch Herrn Hegel in Breslau auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Herr Hegel hat vorigen Jahr hier im Hofburgtheater mit vielem Glück gespielt und ist mir von der hier sehr vorteilhaft bekannt. Er ist jung, groß und sehr vorteilhaften Äußern, hat ein schönes, lieblichen Organ und ist in jeder Beziehung befähigt, den ersten Fach bei einem so großen Theater mit Ehren zu füllen. Um zum 1ten Oktober frei zu sein, müßte er bis zum 1ten Juli seinem jetzigen Contract kündigen, also bis ersten Monatsschluß unsern des Engagements haben. Da ich nun in Begriffe stehe, eine Reise nach Breslau zu unternehmen, so möchte ich nun hohe Redaktion ganz ergebenst um den Auftrag, diesen Schreiben gefälligst nicht hierher, sondern nach Breslau zu adressiren, abzugeben bei Herrn Hegel, Tränkenstraße, No: 5. erster Stock.

Auch möchte ich eine sehr Entlandung gehorsamst bitten, dem Antrage so möglich gefälligst stattzugeben, daß die Herren Hegel, die Bedingungen erfüllen und gleich als Entreprenneur gelten können, damit sie die nöthigen Einrichtungen, der so sehr zu beschleunigen, daß Herrn Hegel die Zeit bleiben, bis zum 1ten Juli noch einen Preis zu machen.

Ich möchte keinen Anstoß zu machen, und bin so fest überzeugt für diese Zumeisung den Dank einer sehr Entlandung zu verdienen, daß ich mir die dringende Bitte erlaube, die Genehmigung zur Zuweisung den Herrn Hegel zu mir zu verkommen.

Mit der ausgezeichneten Hochachtung habe ich die Ehre zu sein

Ihrer sehr Entlandung

ganz gehorsamster Diener

v. von Alvensleben

Adr. Minister Str. 806.
Hause No: 7.